

was ist eigentlich ... eine Slackline?



Der Begriff Slackline kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie schlappes Seil oder schlappe Leine. Eine Slackline ist dementsprechend ein schlaff zwischen zwei Befestigungspunkten, wie zum Beispiel Bäumen, aufgehängtes Schlauch- oder Gurtband aus dem Kletterzubehör. Sinn des Slacklinens ist es, sich, ähnlich wie beim Seiltanzen im Zirkus, auf dem Seil fortzubewegen. Die Besonderheit besteht allerdings im schlaffen Zustand des Seiles. Der Grad der Straffrespektive Schlaffheit bestimmt gleichzeitig den Schwierigkeitsgrad des Vorankommens. Je gespannter die Slackline, desto einfacher die Fortbewegung.

Entstanden ist das Slacklinen aus Langeweile. In den 1980er Jahren schon vertrieben sich Kletterer im Yosemite-Nationalpark in den USA die Zeit an Schlechtwetter-

tagen und in Ruhepausen damit, auf Absperrketten und Seilen an Parkplätzen zu balancieren. Das eh schon vorhandene Klettermaterial zu benutzen kam schon kurz darauf in Mode. Am häufigsten wird wohl auf sogenannten Lowlines – Seilen, die in Absprunghöhe gespannt werden – balanciert. Andere Arten des Slacklinens finden aber auch in luftiger Höhe, natürlich gesichert mit entsprechender Ausrüstung, oder aber auch über dem Wasser statt. Da Slacken – so der Fachbegriff – die Balance fördert, wird dieser immer populärere Sport zur Verfeinerung und zum Training des Gleichgewichtssinnes nicht nur von Kletterern, sondern zunehmend auch von anderen Athleten wie etwa Skifahrern, Kampfsportlern und Reitern praktiziert. Durch die Möglichkeit, den Straffheitsgrad des Seiles zu verändern, können Sportler so immer an der persönlichen Leistungsgrenze trainieren.

Fußball in Göttingen um
eine Attraktion reicher

Wöchentliche Freizeitkicks von **easykick.de**



Über die Website www.easykick.de können sich Freizeitkicker, Fußballbegeisterte, ehemalige oder noch Spielersuchende über die Plattform selbst organisieren – als Mann, Frau oder Team. So kann jeder seinen eigenen Freizeitkick einstellen und damit noch fehlende Spieler/innen ansprechen oder sich selbst bei den angebotenen Freizeitkicks eintragen und mitspielen. Teilnehmen kann jeder, der Spaß am Fußball hat. Der Preis richtet sich nach dem Spielort und wird nach jedem Spiel bei einem der Organisatoren entrichtet: Gekickt wird im Sommer auf öffentlichen Bolzplätzen oder auf den Fußballplätzen der GoeSF. Im Winter finden die Spiele in der Soccer Arena Göttingen oder entsprechenden Sporthallen statt. Die gesamte Organisation läuft dabei über die Webseite. An sogenannten »öffentlichen Spielen« kann jede/r Fußballer/in teilnehmen – vorausgesetzt, er oder sie hat sich vorher bei easykick.de angemeldet. Sofern sich mindestens acht Spieler zu einem Spiel anmelden, findet das Spiel statt. Zur Erinnerung wird eine Benachrichtigungsmail an alle Teilnehmer verschickt. Derzeitiges **easykick**-Highlight ist der Montagskick um 19.30 Uhr oder der Freitagskick ab 17.30 Uhr mit 15 bis 20 Freizeitkickern. Gespielt wird

auf dem Platz der GoeSF im Maschpark. Die Mannschaften werden von den Organisatoren vor Ort zusammengestellt.

Über **easykick.de**

easykick.de wird von fünf Göttingern seit Juni 2007 betrieben, und auch in anderen Städten erfreut sich die Homepage von [easykick](http://easykick.de) mehr und mehr großer Beliebtheit.

Weitere Informationen und Anmeldung
auf www.easykick.de

kontakt

Hendrik Henze
Zum Hohen Brunnen 12 a
37075 Göttingen
0160 / 94 63 30 95
hendrik.henze@easykick.de

